

Der Golfplatz ist erwachsen geworden

OBERBURG Der Golfplatz auf dem ehemaligen Ziegeleiareal ist umgebaut worden und verfügt nun über 18 statt bloss 9 Spielbahnen. Gestern hat die Klubleitung das fertige Werk vorgestellt. Der Umbau kostete 5 Millionen Franken.

«Eine schöne Anlage – ziemlich anforderungsreich, aber schön.» So lautet des Urteil des Golfspielers Fritz Stettler. Er ist zwar Mitglied in einem anderen Golfklub, weilt aber an diesem sonnigen und sommerlich warmen Morgen gerade zu Gast auf dem Golfplatz Oberburg. Sein spontanes Lob bezieht sich auf die neue Gestaltung der zwölfjährigen Anlage; diese wurde jünger von einer 9-Loch- zu einer 18-Loch-Anlage um- und ausgebaut. Die Klubleitung hat die Medien gestern über das vollbrachte 5-Millionen-Werk orientiert.

«Das kommt einem Wechsel in eine höhere Liga gleich, jetzt ist unsere Golfanlage ein «richtiger» Platz, wie ihn der ambitionierte Golfer will – und wir sind stolz darauf, dass wir es geschafft haben», sagt Raphael Weibel vor den Medienvertretern. Er ist Initiant des Parks und Präsident des Klubs; unter seiner Federführung ist auch der aktuelle Ausbau erfolgt. «Seht den schönen Blick auf das Emmental», schwärmt der Präsident und deutet auf die hügelige Landschaft, die sich im sonnigen Dunst ausbreitet und an deren Horizont an Tagen mit guter Fernsicht sogar die Berner Alpen zu sehen sind.

Urchig und cool

«Wir setzen auf die Qualitäten des Emmentals, seine intakte Landschaft, die Bodenhaftung der Leute und das Miteinander von Tradition und Moderne», erklärt Weibel. Zugleich lege man Wert auf eine gewisse «augenzwinkernde Coolness», damit das Ambiente nicht ins allzu Heimatlich-Kitschige abgleite», erklärt Weibel. Zugleich lege man Wert auf eine gewisse «augenzwinkernde Coolness», damit das Ambiente nicht ins allzu Heimatlich-Kitschige abgleite», erklärt Weibel. Zugleich lege man Wert auf eine gewisse «augenzwinkernde Coolness», damit das Ambiente nicht ins allzu Heimatlich-Kitschige abgleite», erklärt Weibel.

Ein weiteres Merkmal der neuen Anlage ist laut Weibel deren Abwechslungsreichtum; hierzu seien bereits bestehende Spiel-



Freuen sich über die ausgebaut Anlage in Oberburg: Golfklubpräsident Raphael Weibel (links) und Captain Lorenz Rebmann.

Bilder Thomas Peter

bahnen ebenfalls umgestaltet worden. Konzipiert hat den Umbau der Golfplatzarchitekt Kurt Rossknecht. Er bezog die bestehenden Amphibientümpel mit ein, sodass nun ein Perimeter mit dem offiziellen Status «Laichgebiet von nationaler Bedeutung» entstanden ist.

Die neue Ära schlägt sich auch im Namen nieder: Kannte man den Platz jahrelang als «Golfpark Oberburg», läuft er nun unter «Golf Emmental». Damit wolle man sich vom rein lokalen Gedanken lösen und die Region in den Vordergrund rücken, führt Raphael Weibel aus. Der Platz stehe übrigens allen offen: Klubmitgliedern oder Leuten aus anderen Klubs, aber auch Plauschgolfer, die auf der separaten Schulanlage erste Gehversuche unternehmen möchten.

«Golf Emmental» bietet 25 Arbeitsplätze; allein sieben Leute unter der Leitung von Chefgreenkeeper Peter Haueter sind mit dem Unterhalt der Grünflächen betraut. Hans Herrmann



Das ehemalige Bauernhaus wurde in sanfter Renovation zu einem Klubhaus umgebaut.



Chefgreenkeeper Peter Haueter bei der Rasenpflege, die ein gutes Auge und Fingerspitzengefühl erfordert.